

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Humanmedizin
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Studium
Zielland/ Stadt	Spanien/Madrid
Gastinstitution	Universidad Complutense de Madrid
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	09/2017 bis 01/2018

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Nachdem ich zwei Jahre in Greifswald studierte, zog es mich wieder ins Ausland. Ich wollte unbedingt nach Spanien gehen, um meine Sprachkenntnisse aufzufrischen. In der Schule hatte ich kein Spanisch, nach meinem Physikum habe ich aber für zwei Monate einen Sprachkurs in Salamanca gemacht. Ich habe also schon einmal etwas mit der Sprache zutun gehabt, im Grunde genommen konnte ich aber kaum Spanisch sprechen. Ich dachte mir, wenn nicht im Studium, wann dann. Jetzt hatte ich die Chance, eine neue Fremdsprache zu lernen. Zudem knüpft man besonders gut internationale Kontakte, wenn man im Ausland studiert, nicht nur zu Spaniern sondern auch zu anderen Erasmus-Studenten aus anderen Ländern. Natürlich wollte ich auch das Uni- sowie das Krankenhaussystem in einem anderen Land kennenlernen.

Da Greifswald zu dem Zeitpunkt vor meines Aufenthaltes nur eine Partnerschaft mit der Universität in Cadiz in Spanien hatte, und ich wusste, dass sich mindestens noch eine Medizinstudentin für einen einzigen Platz bewarb, fragte ich nach der Möglichkeit, eine neue Partnerschaft zu einer anderen Universität in Spanien herzustellen. Ich hatte unfassbares Glück. Sowohl das Erasmus-Büro als auch Herr Professor Hannich waren äußerst hilfsbereit - am Ende gab es tatsächlich eine Partnerschaft nach Madrid. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für die freundliche Hilfe und Unterstützung!

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Zunächst habe ich mich im International Office über ein Auslandssemester in Spanien informiert. Nach einem Gespräch mit Herrn Professor Hannich habe ich die Kontaktdaten zu allen Universitäten in Madrid, an denen man Medizin studieren kann, herausgesucht. Daraufhin hat sich Herr Professor Hannich an die Erasmus-Koordinatoren dieser Unis gewendet - ein paar Wochen später bestand die Partnerschaft mit der Universidad Complutense de Madrid. Ich habe mich daraufhin trotzdem regulär mit einem Motivationsschreiben in Greifswald beworben sowie online am Bewerbungsverfahren der Universidad Complutense de Madrid teilgenommen. Ich hatte auch noch einmal ein Bewerbungsgespräch bei Herrn Professor Hannich. Macht euch aber keine Sorgen über die Formalien, das Erasmus-Büro teilt euch immer mit, wann und was ihr zu erledigen habt. Ich kann euch nur raten rechtzeitig zu sein! Ich habe mich über ein Jahr im Voraus bei Herrn Professor Hannich auf die Bewerbungsliste setzen lassen.

Auf der To-Do-Liste findet ihr Fristen, bis wann ihr das Learning-Agreement und das Grant-Agreement abgeben müsst. Vor eurem Aufenthalt müsst ihr dann auch noch einen Sprachtest online absolvieren. Macht euch aber keine Sorgen, das Ergebnis spielt keine Rolle - es dient aber dazu zu sehen, wie sich euer Spanisch während des Aufenthaltes verbessert hat. Ihr braucht aber ein Sprachzertifikat für die online-Bewerbung an der Complutense de Madrid, ich hatte ein B1-Zertifikat aus Salamanca und das ist glaube ich auch erforderlich, damit ihr an den spanischen Kursen teilnehmen dürft. Trotz des B1-Zertifikates hatte ich bis dato fast alles vergessen, natürlich hatte ich dann doch etwas Respekt vor dem Unterricht auf Spanisch. Aber es war gut ins kalte Wasser geschmissen zu werden, dann lernt man viel schneller.

Informiert euch auch über eine Krankenversicherung im Ausland - ich musste meiner Krankenkasse lediglich Bescheid geben zu welchem Zeitraum ich in Spanien war.

Flüge nach Madrid gibt es zum Glück viele - von Hamburg fliegt zum Beispiel Ryanair und Iberia. Vom Flughafen Barajas Madrid fährt die Metro.

Ich habe mich entschieden erst in Madrid auf Wohnungssuche zu gehen, dazu habe ich mir für knapp eine Woche ein Hostel im Zentrum genommen. Das Mola-Hostel ist in der Nähe der Puerta del Sol und ich kann es euch nur empfehlen, es war sehr sauber, ihr könnt unter dem Bett eure Sachen einschließen (denkt an ein Vorhängeschloss) und es liegt zentral - perfekt also zur Wohnungssuche. Ich habe gleich am ersten Tag eine andere Erasmus-Studentin in meinem Zimmer kennengelernt, mit der ich auch während meines Aufenthaltes noch Kontakt hatte. Ein Zimmer habe ich über die Website idealista.es gesucht. Schreibt die Vermieter an oder ruft sie direkt an, einen Besichtigungstermin bekommt ihr dann meistens noch am selben Tag, auch mal um 22Uhr abends - so sind die Spanier ;). In Spanien ist es typisch, dass der Vermieter euch aussucht und nicht die Mitbewohner. Auch wenn es nervenaufreibend war, das Zimmer vor Ort zu suchen, würde ich es wieder so machen, dann könnt ihr sehen, ob das Zimmer wirklich ein Fenster hat. Wenn ihr mehr Zeit vor dem Semesterstart habt als ich, kommt schon zwei Wochen vorher nach Madrid. Ich hatte Glück nach einer Woche schon ein Zimmer gefunden zu haben. Keinesfalls würde ich aber erst zum Semesterstart suchen - ich kannte zwei Jungs, die erst nach zwei Monaten ein Zimmer gefunden haben. Leider sind die Mieten in Madrid recht teuer - geht mindestens von 500 Euro aus, wenn ihr in einer guten Lage leben wollt. Ich empfehle euch Malasaña und Chueca zum Leben - tolle Lage, Hipster- und Szenenviertel, zentrumsnah und nah zur Ciudad Universitaria, wo sich der Campus befindet. Wenn ihr in der Klinik seid, werdet ihr einem Krankenhaus zugewiesen, ich war am Clinico San Carlos, welches sich in Moncloa befindet und damit nah an Malasaña und dem Campus ist.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Am Anfang müsst ihr in das Erasmus-Büro an der Uni in Madrid gehen und euch für die Kurse anmelden. Ich hatte mich in Greifswald beurlaubt und konnte mir daher nichts anrechnen lassen - der Vorteil war, dass ich in der Regelstudienzeit blieb. Ich habe mir daher Fächer ausgesucht, die ich in Greifswald schon einmal belegt hatte. So fiel es mir einfacher, die Sprache zu verstehen, da ich von der Thematik ja schon einmal was gehört hatte. Ich habe Neurochirurgie (wählt das auch, die mündliche Prüfung für Erasmusstudenten besteht ihr) und Neurologie belegt. Zudem habe ich Wahlfächer belegt - die besteht man ja eigentlich immer... Sehr empfehlen kann ich euch "Enfermedades y Medicina en el Arte". Mit einer sehr ambitionierten Pathologin geht ihr in das Museo Prado und erfahrt etwas über Krankheiten und Medizin in der Kunst, ihr macht auch einen Ausflug in eine Psychiatrische Anstalt, zu der ein Museum gehört, in der nur Kunst von Psychischkranken ausgestellt ist. Am Ende müsst ihr einen Vortrag halten. Wählt auch unbedingt das Wahlfach "Como funciona el Cerebro". Hier besteht lediglich Anwesenheitspflicht. Zum Schluss rate ich euch noch, den Sprachkurs der Uni zu nutzen. Er kostet zwar 295 Euro, ihr bekommt aber auch 4ECTS Punkte und lernt Spanisch.

Am Anfang des Semesters gibt es noch die Möglichkeit, an einem zweiwöchigen Sprachkurs der Complutense teilzunehmen - es gibt Sprachkurse von A1 bis B2 und ihr lernt Leute kennen.

Besorgt euch auch eine ESN (Erasmus Social Network) - Karte, damit bekommt ihr viele Rabatte, zum Beispiel auf Ryanair-Flüge und könnt an Reisen teilnehmen. Ich war zum Beispiel mit Erasmus Studenten über ESN in Valencia und habe an einem Salsa-Kurs teilgenommen. An der Infoveranstaltung zu Beginn des Semesters erfahrt ihr wann und wo ihr die Karte bekommt. Ich glaube, dass sie 10 oder 20 Euro gekostet hat.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Am Anfang hatte ich echt Probleme, aber wenn ihr euch wirklich reinhängt, Sprachkurse macht und euch bemüht Spanisch zu sprechen, kommt es ganz schnell. Die alltäglichen Dinge, wie einkaufen und nach dem Weg fragen, kommen sowieso ganz von alleine.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Insgesamt kann ich ein Erasmus-Aufenthalt nur empfehlen. Wann bekommt man nochmal die Chance ins Ausland zu gehen und bekommt dafür noch finanzielle Unterstützung. Man bekommt die Möglichkeit eine Fremdsprache zu lernen und Kontakte von überall auf der Welt zu knüpfen. Davon abgesehen habt ihr ein entspannteres Semester als in Greifswald und erlebt endlich mal ein richtiges Studentenleben, so ging es mir zumindest als Medizinerin.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Sucht euch einen Tandem-Partner oder gleich mehrere! Ich habe über die Facebook-Gruppe "Deutsche in Madrid" viele Spanier getroffen, die gerne ihre Deutschkenntnisse auffrischen wollten. So habe ich die Sprache gelernt und zwei sehr gute Freunde gewonnen.

Erkundigt euch auch, ob ihr Auslands-Bafög bekommt, selbst wenn ihr kein normales Bafög kriegt, könnt ihr Auslandsbafög bekommen.

Macht unbedingt Erasmus, selbst wenn ihr ein halbes Jahr verliert. Wenn ihr erstmal arbeitet, werdet ihr so eine Chance nicht nochmal bekommen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.